

## Intervision / Supervision



In kleinen, geschlossenen Gruppen von ungefähr fünf Personen erhalten Sie Gelegenheit, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren.

Sie können sich über ganz umschriebene Probleme, z.B. einen unklaren Laborbefund, eine konsiliarische Beurteilung und vieles weitere mehr austauschen und vom Wissen und der Erfahrung anderer profitieren. Es ist aber auch möglich, dass Sie sich ganze Fallvignetten vorstellen und sich über das weitere Procedere unterhalten.

Da dies online und mithilfe eines Forums geschieht, müssen sie dazu nicht real zusammensitzen und die Diskussion kann asynchron verlaufen. D.h.:

- Der Austausch verläuft **ortunabhängig**: der eine Kollege kann in Bern sitzen, der andere in St. Gallen, eine weitere Kollegin in Hamburg usw. usf.
- Der Austausch verläuft **zeitunabhängig**: Sie müssen nicht einen gemeinsamen Zeitpunkt finden, um miteinander zu sprechen. Der eine Kollege setzt z.B. am Mittag seine Fragestellung ins Netz, die Kollegin in Hamburg öffnet um Mitternacht das Forum und reagiert auf die Frage. Der Kollege in St. Gallen wiederum stellt seine Meinung anderntags nach dem Mittagessen zur Diskussion usw. usf.

Die Gruppen können grundsätzlich auf zwei Arten organisiert sein:

**Intervision**: D.h. sie wird fachlich nicht geführt und die Gruppenmitglieder bestimmen den Moderator von Fall zu Fall selber.

**Supervision**: Die Gruppe wird von einer externen Fachperson geführt und moderiert. Für diese Form drängen sich v.a. Diskussionen rund um Fallvignetten auf. Die Gruppe kann dann u.U. auch balintartigen Charakter annehmen.